

Allgemeine Bauartgenehmigung

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam
getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

**Zulassungs- und Genehmigungsstelle
für Bauprodukte und Bauarten**

Datum:

16.08.2023

Geschäftszeichen:

III 51-1.7.4-25/22

Nummer:

Z-7.4-3531

Antragsteller:

Schiedel GmbH & Co. KG

Lerchenstraße 9

80995 München

Geltungsdauer

vom: **16. August 2023**

bis: **5. März 2026**

Gegenstand dieses Bescheides:

Anwendung von Systemschornsteinen

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich genehmigt.

Dieser Bescheid umfasst zwölf Seiten und 19 Anlagen.

Diese allgemeine Bauartgenehmigung ersetzt die allgemeine Bauartgenehmigung Nr. Z-7.4-3531 vom 5. März 2021. Der Gegenstand ist erstmals am 5. März 2021 zugelassen worden.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen Bauartgenehmigung ist die Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller im Genehmigungsverfahren zum Regelungsgegenstand gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Genehmigungsgrundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Regelungsgegenstand und Anwendungsbereich

Regelungsgegenstand dieser allgemeinen Bauartgenehmigung ist die Anwendung, der in Tabelle 1 aufgeführten Bauprodukte und Systeme für Abgasanlagen, für

- den Feuerwiderstand von 90 Minuten (L_{A90}^1),
- den Feuchtebetrieb in Verbindung mit festen Brennstoffen ($W3\ G^2$),
- den Einbau in Gebäuden mit erhöhter Wärmedämmung³,
- die Durchdringung von Wänden, Decken und Dächern sowie
- die geschosshohe Ausführung der Abgasanlagen (Bewehrung)

Tabelle 1: Zuordnung der Produkte von Schornsteinen nach DIN EN 13063-1⁴, Abgasleitungen nach DIN EN 13063-2⁵ und Luft-Abgas-Schornsteinen nach DIN EN 13063-3⁶ und deren Klassifizierung und Leistungserklärung

Typ	Bezeichnung	Klassifizierung	Leistungserklärung Nr.:
A	ABSOLUT	DIN EN 13063-1 – T400 N1 D 3 G50	DE-0400-01-0024/11-2
B	ABSOLUT	DIN EN 13063-2 – T200 N1 W 2 O00	DE-0400-01-0024/12-2
C	ABSOLUT	DIN EN 13063-3 – T400 N1 D 3 G50 DIN EN 13063-3 – T200 N1 W 2 O00	DE-0400-01-0024/4-1
D	SIH	DIN EN 13063-1 – T400 N1 D 3 G50	DE-0400-01-0025/11-2
E	SIH	DIN EN 13063-2 – T200 N1 W 2 O00	DE-0400-01-0025/12-2
F	SIH	DIN EN 13063-3 – T400 N1 D 3 G50 DIN EN 13063-3 – T200 N1 W 2 O50	DE-0400-01-0025/13-2
G	ADVANCE	DIN EN 13063-1 – T400 N1 D 3 G50	DE-0400-01-0070/1
H	ADVANCE	DIN EN 13063-2 – T200 N1 W 2 O00	DE-0400-01-0070/2
I	ADVANCE	DIN EN 13063-3 – T400 N1 D 3 G50 DIN EN 13063-3 – T200 N1 W 2 O00	DE-0400-01-0070/3
J	SIK	DIN EN 13063-3 – T400 N1 D 3 G50 DIN EN 13063-3 – T200 N1 W 2 O00	DE-DOP SIK 0091/3 2022-05-01
K	SIK	DIN EN 13063-1 – T400 N1 D 3 G50	DE-DOP SIK 0091/1 2022-05-01
L	SEK	DIN EN 13063-1 – T400 N1 D 3 G50	DE-0400-01-0092-1
M	SEK	DIN EN 13063-2 – T400 N1 W 2 O50 DIN EN 13063-2 – T200 N1 W 2 O50	DE-0400-01-0092-2
N	SEK	DIN EN 13063-3 – T400 N1 D 3 G50 DIN EN 13063-3 – T400 N1 W 2 O50	DE-0400-01-0092-3 2018-10-04

- ¹ L_{A90} Kennzeichnung des Feuerwiderstands von Abgasanlagen nach DIN V 18160-60:2014-02 Abgasanlagen - Teil 60: Nachweise für das Brandverhalten von Abgasanlagen und Bauteilen von Abgasanlagen - Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
- ² DIN V 18160-1:2006-01 Abgasanlagen - Teil 1: Planung und Ausführung: Ausgabe 2006-01
- ³ In Verbindung mit Wänden, Decken und Dächern aus oder mit brennbaren Baustoffen
- ⁴ DIN EN 13063-1:2007-10 Abgasanlagen - System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren - Teil 1: Anforderungen und Prüfungen für Rußbrandbeständigkeit; Deutsche Fassung EN 13063-1:2005+A1:2007
- ⁵ DIN EN 13063-2:2007-10 Abgasanlagen - System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren - Teil 2: Anforderungen und Prüfungen für feuchte Betriebsweise; Deutsche Fassung EN 13063-2:2005+A1:2007
- ⁶ DIN EN 13063-3:2007-10 Abgasanlagen - System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren - Teil 3: Anforderungen und Prüfungen für Luft-Abgasleitungen; Deutsche Fassung EN 13063-3:2007

Typ	Bezeichnung	Klassifizierung	Leistungserklärung Nr.:
		DIN EN 13063-3 – T200 N1 W 3 O00	
O	SI4KP	DIN EN 13063-3 – T400 N1 D 3 G50	DE-0400-01-0025/33 2018-03-16
P	MULTI	DIN EN 13063-3 – T200 N1 W 2 O00	DE-400-01-0037/2-1 2018-03-16
Q	SOB	DIN EN 13063-1 – T400 N1 D 3 G50	DE-0400-01-0092/1 2018-03-16
R	AVANT	DIN EN 13063-3 – T200 P1 W 2 O00	DE-0400-01-0036/3-1 2018-03-16

Die Produkte Typ A bis R in der Tabelle 1 bezeichnen vorkonfektionierte Systemabgasanlagen in der Montagebauweise; die werkseitig geschosshohen vorgefertigten Abgasanlagen tragen in der Bezeichnung zusätzlich das Wort "PARAT".

Tabelle 2: Zuordnung der Innenschalen und Mantelsteine, deren Klassifizierung und Leistungserklärung

Typ	Bezeichnung	Klassifizierung	Leistungserklärung Nr.:
S	Profilrohr (isostatisch) mit Muffe	DIN EN 1457-2 ⁷ – A3 N1 i WA DIN EN 1457-2 ⁷ – D4 P1 i WA	DE-01-002-CPR-2019-07-11
T	Keramikrohr (plastisch) mit Nut und Feder	DIN EN 1457-1 ⁸ – A1 N1 i	DE-01-003-CPR-2019-07-11
U	Ceramic Flue Liner	DIN EN 1457-2 ⁷ – B4 N1 i WC DIN EN 1457-2 ⁷ – D4 N1 i WC	DE-01-004-CPR-2019-07-11
V	ABSOLUT Mantelstein incl. Schaumbeton- dämmung	DIN EN 12446 ⁹ T400(N) G(50) M _i DIN EN 12446 ⁹ T600(N) G(100) M _i	DE-400-04-0010 2019-07-11
W	SIH Mantelstein	DIN EN 12446 ⁹ T400(N) G(50) M _i DIN EN 12446 ⁹ T600(N) G(100) M _i	DE-0400-04-0011 2019-05-24
X	AVANT Mantelstein	DIN EN 12446 ⁹ T200 (P) O(00) M _i DIN EN 12446 ⁹ T400 (N) G(50) M _i	DE-0400-04-0014 2019-05-24
Y	MULTI Mantelstein	DIN EN 12446 ⁹ T200 (P) O(00) M _i DIN EN 12446 ⁹ T400 (N) G(50) M _i	DE-0400-04-0014 2019-05-24

Es dürfen ausschließlich Feuerstätten angeschlossen werden, die in der Regel keine höheren Abgastemperaturen als 200 °C bzw. 400 °C erzeugen.

2 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

2.1 Planung

Für die Errichtung der Bauart in Gebäuden gelten die bauaufsichtlichen Vorschriften der Länder, die Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen in Verbindung mit den Bestimmungen von DIN V 18160-1² soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt wird.

Zusätzlich gelten die Bedienungs- und Montageanleitungen des Herstellers.

⁷ DIN EN 1457-2:2012-04 Abgasanlagen - Keramik-Innenrohre - Teil 2: Innenrohre für Nassbetrieb - Anforderungen und Prüfungen; Deutsche Fassung EN 1457-2:2012

⁸ DIN EN 1457-1:2012-04 Abgasanlagen - Keramik-Innenrohre - Teil 1: Innenrohre für Trockenbetrieb - Anforderungen und Prüfungen; Deutsche Fassung EN 1457-1:2012

⁹ DIN EN 12446:2011-09 Abgasanlagen - Bauteile - Außenschalen aus Beton; Deutsche Fassung EN 12446:2011

2.1.1 Feuerwiderstand

Außenschalenformstücke, welche vom Hersteller mit der Feuerwiderstandsdauer LA_{90}^1 gekennzeichnet werden, müssen den Werkstoffangaben der in Tabelle 3 aufgeführten Prüfberichte entsprechen.

Tabelle 3: Prüfberichte über Untersuchungen zum Feuerwiderstand

Prüfbericht	Prüfstelle
Nr. 3542-4 vom 17. September 2013	TU München - Forschungslabor für Haustechnik in 85221 Dachau

2.1.2 Feuchtebetrieb in Verbindung mit festen Brennstoffen (W3 G)

Für die Ausführung von Abgasanlagen mit der Klassifizierung W3 G² dürfen nur Bauprodukte verwendet werden, die in ihrer Leistungserklärung einen Hinweis auf eine Innenschale nach Tabelle 4 mit der Angabe der Klassifizierung WA⁷ d. h. einer Wasserdampfdiffusionsrate der inneren Oberfläche von $\leq 2 \text{ g h}^{-1} \text{ m}^{-2}$ aufweisen. Dies ist durch den Hersteller in der Bedienungs- und Montageanleitung anzugeben.

Tabelle 4: Keramik-Innenrohre mit der WA nach DIN EN 1457-2⁷

Bezeichnung	Klassifizierung	Leistungserklärung Nr.:
Profilrohr (isostatisch) mit Muffe	DIN EN 1457-2 ⁷ – A3 N1 i WA	DE-01-002-CPR-2019-07-11

2.1.3 Einbau in Gebäuden mit erhöhter Wärmedämmung sowie die Durchdringung von Wänden, Decken und Dächern

2.1.3.1 Allgemeines

Die im Abschnitt 1 aufgeführten Bauprodukte für Abgasanlagen und deren in der Kennzeichnung angegebene Abstand gilt für die Verwendung von Abgasanlagen in Gebäuden mit Wand-, Decken- und Dachkonstruktionen aus oder mit brennbaren Baustoffen, die höhere Wärmedurchlasswiderstände aufweisen.

2.1.3.2 Eigenschaften und Zusammensetzung der ersten Geschossdecke nach dem Feuerstättenanschluss

Die Gesamtdicke der zu durchdringenden ersten Geschossdecke nach dem Feuerstättenanschluss ist gemäß Tabelle 5 auszuführen. Die Festlegung des maximalen Wärmedurchlasswiderstandes erfolgt entsprechend Abschnitt 2.1.3.5.

In der unteren Geschossdecke oder Zwischendecke sind Baustoffe, wie Mineralfaserdämmstoff nach DIN EN 14303¹⁰ und Holz einsetzbar; vergleichbare Baustoffe sind ebenfalls verwendbar, sofern deren Anwendungsgrenztemperatur oberhalb von 85 °C liegt. Die dabei verwendeten Dämmstoffe müssen die in dem Gesetz zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Chemikaliengesetz - ChemG)¹¹ aufgeführten Kriterien erfüllen. Die Baustoffe müssen mindestens der Klasse E nach DIN EN 13501-1¹² entsprechen.

2.1.3.3 Eigenschaften und Zusammensetzung der zweiten bzw. der darüberliegenden Geschossdecke nach dem Feuerstättenanschluss oder der Dachdurchdringung

Die Gesamtdicke der zu durchdringenden zweiten bzw. der darüberliegenden Geschossdecke oder des zu durchdringenden Daches ist gemäß Tabelle 5 auszuführen. Sofern es sich um ein Schrägdach handelt, ist die Durchdringung ebenfalls auf das Maß gemäß Tabelle 5 zu begrenzen (siehe Anlagen 1 bis 18). Die Festlegung des maximalen Wärmedurchlasswiderstandes erfolgt entsprechend Abschnitt 2.1.3.5.

¹⁰ DIN EN 14303:2016-08 Wärmedämmstoffe für die technische Gebäudeausrüstung und für betriebstechnische Anlagen in der Industrie – Werkmäßig hergestellte Produkte aus Mineralwolle (MW) - Spezifikation

¹¹ Chemikaliengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. August 2013 (BGBl. I S. 3498, 3991), das zuletzt durch Artikel 296 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert worden ist"

¹² DIN EN 13501-1:2010-01 Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten – Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten

In der obersten Geschossdecke sind Baustoffe, wie Mineralfaserdämmstoff nach DIN EN 14303¹⁰ und Holz einsetzbar; vergleichbare Baustoffe sind ebenfalls verwendbar, sofern deren Anwendungsgrenztemperatur oberhalb von 85 °C liegt. Die dabei verwendeten Dämmstoffe müssen die in dem Gesetz zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Chemikaliengesetz - ChemG)¹¹ aufgeführten Kriterien erfüllen. Die Baustoffe müssen mindestens der Klasse E nach DIN EN 13501-1¹² entsprechen.

2.1.3.4 Eigenschaften und Zusammensetzung der angrenzenden Wanddämmung

Die Gesamtdicke der an die Abgasanlage angrenzenden Wanddämmung ist gemäß Tabelle 5 auszuführen. Die Festlegung des maximalen Wärmedurchlasswiderstandes erfolgt entsprechend Abschnitt 2.1.3.5.

2.1.3.5 Bestimmungen für die Wände, Decken und Dächer in hochwärmegedämmten Gebäuden

Wesentlichen Einfluss auf eine mögliche Temperaturerhöhung an angrenzenden brennbaren Bauteilen der einzelnen Wände-, Decken- und Dachkonstruktionen haben die Eigenschaften der eingesetzten Dämmschichten unter Berücksichtigung ihrer Dicke und des jeweiligen konstruktiven Aufbaus. Daher sind die nachfolgenden Bestimmungen für die Dämmwirkung zu beachten.

Der Wärmedurchlasswiderstand R der Bereiche mit mehrschichtigem Aufbau darf den in Tabelle 5 genannten Wert nicht überschreiten. Der Wärmedurchlasswiderstand darf von der Mitte des mehrschichtigen Aufbaus bis zur Oberfläche die Hälfte des in Tabelle 5 angegebenen Maximalwertes nicht überschreiten (der Nachweis ist für beide Richtungen zu führen). Der maximale Wärmedurchlasswiderstand R kann rechnerisch mit nachfolgender Gleichung ermittelt werden:

$$R = \sum_{i=1}^n \left(\frac{s}{\lambda} \right)_i$$

R... Wärmedurchlasswiderstand in (m²K)/W

s... Dicke der Schicht i in m

λ... Wärmeleitfähigkeit der Schicht i bei 20 °C in W/(mK)

Der Wärmedurchlasswiderstand darf auch durch nachträglich aufgebrachte Dämmschichten oder Beschichtungen bzw. Verkleidungen den Maximalwert nicht überschreiten.

Tabelle 5: Grenzwerte für angrenzende Wände, Decken und Dachdurchdringungen

		Abschnitt der Abgasanlage					
		Wand		Erste Geschossdecke nach dem Feuerstättenanschluss		Ab zweiter bzw. der darüberliegender Geschossdecke nach dem Feuerstättenanschluss oder der Dachdurchdringung	
Bezeichnung	Mindeststärke Dämmung an Innenschale	U-Wert* / R-Wert**	Maximale Gesamtdicke	U-Wert* / R-Wert**	Maximale Gesamtdicke	U-Wert* / R-Wert**	Maximale Gesamtdicke
ABSOLUT	35,5 mm	0,058 W/m²K 17,14 m²K/W	0,6 m	0,087 W/m²K 11,43 m²K/W	0,4 m	0,035 W/m²K 28,57 m³K/W	1,0 m
SIH / SOB	21 mm						
ADVANCE	21 mm						
SIK	21 mm						
SEK	23 mm						
SI4KP	21 mm						
MULTI***	-						
AVANT***	-						
ABSOLUT	35,5 mm	0,058 W/m²K 17,14 m²K/W	0,6 m	0,035 W/m²K 28,57 m³K/W	1,0 m		
SIH 18 / SOB 18	31 mm						
ADVANCE	31 mm						
SIK	23 mm						
SEK	23 mm						
SI4KP	31 mm						
MULTI***	-						
AVANT***	-						

* Wärmedurchgangskoeffizient in W/m²K

** Wärmedurchlasswiderstand in m²K/W

*** Der 50 mm breite Spalt zwischen Außenseite Außenschale und brennbaren Bauteil ist mit nichtbrennbaren Baustoffen mit geringer Wärmeleitfähigkeit zu verfüllen

2.1.3.6 Einbau in hochwärmegedämmte Gebäude

Ergänzend zu den Bestimmungen der Landesfeuerungsverordnungen sind für hochwärmegedämmte Gebäude, insbesondere hochwärmegedämmte Decken, Wände und Dächern die folgenden Einbaukriterien einzuhalten, sowie den Werkstoffangaben der in Tabelle 6 aufgeführten Prüfberichte entsprechen.

Tabelle 6: Berichte über Untersuchungen zum Einbau in hochwärmegedämmte Gebäude

Bericht	Prüfstelle
Nr. A 2143-00/15 vom 09. Februar 2015	TÜV SÜD Industrie Service GmbH in 80339 München
Nr. A 2144-00/15 vom 19. Mai 2015	
Nr. A 2456-00/21 vom 25. Juli 2022	
Nr. A 2452-00/21 vom 6. Dezember 2021	
Nr. A 2452-01/21 vom 8. Dezember 2021	
Nr. A 2453-00/21 vom 9. Dezember 2021	
Nr. A 2454-00/21 vom 13. Dezember 2021	
Nr. A 2454-01/21 vom 17. Dezember 2021	
Nr. A 2455-00/21 vom 21. Dezember 2021	

Sofern die Grenzwerte für angrenzende Wände, Decken und Dachdurchdringungen die in Tabelle 5 genannten Werte nicht überschreiten kann eine raumseitige Verkleidung inkl. Dämmung an den anderen beiden Seiten erfolgen.

Einbauvariante A: Eckkonstruktion gedämmt

Die Ausführung muss den Angaben der Anlagen 1 bis 12 entsprechen.

Die Abgasanlage ist dabei mit maximal zwei angrenzenden Seiten der Raumecke sowie einem Mindestabstand zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen (Gxx/Oxx entsprechend der jeweiligen Konstruktion und Kennzeichnung nach Abschnitt 1, Tabelle 1) anzuordnen.

Der entstehende Abstand zwischen Außenschale und Wanddecke oder Wandfläche muss mit Mineralfaserdämmstoff der Baustoffklasse A1 nach DIN 4102-1¹³ ausgefüllt werden und für eine Anwendungsgrenztemperatur von 150 °C geeignet sein. Hohlräume zwischen Außenschale der Abgasanlage und der Wände bzw. der Raumecken dürfen nicht entstehen.

Einbauvariante B: Eingeschossige Bauweise

Die Ausführung muss den Angaben der Anlage 13 bis 18 entsprechen.

Die Abgasanlage für die eingeschossige Bauweise ist dabei mit maximal zwei angrenzenden der Raumecke sowie einem Mindestabstand zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen (Gxx/Oxx entsprechend der jeweiligen Konstruktion und Kennzeichnung nach Abschnitt 1, Tabelle 1) anzuordnen. Der entstehende Abstand zwischen Außenschale und Wand bzw. Raumecke wird mit Mineralfaserdämmstoff der Baustoffklasse A1 nach DIN 4102-1¹³ ausgefüllt. Die anderen beiden Seiten können mit Dämmung und Verkleidung versehen werden.

Einbauart Decken- und/ oder Dachdurchführungen

Die Ausführung der Decken und Dachdurchführungen muss den Angaben in den Anlagen 1 bis 18 entsprechen.

Die Decken- und Dachdurchführungen sind mit direkt an die Außenschale angrenzendem Mineralfaserdämmstoff ohne Wärmebrücken auszuführen. Angrenzende brennbare Schichten müssen einen Mindestabstand von 50 mm aufweisen und Typen mit der Temperaturklasse T200 einen Mindestabstand von 0 mm. Hohlräume zwischen der Außenschale der Abgasanlage und der Wände sowie der Durchführungsöffnung dürfen nicht entstehen. Sofern die Abdichtung der Übergänge von der Abgasanlage zur Decke bzw. zur Wand durch Folien erfolgt, müssen diese eine Anwendungstemperatur von mind. 85 °C aufweisen.

¹³

DIN 4102-1:1998-05

Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen – Teil 1: Baustoffe, Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

Angrenzende Baustoffe

In den zur Abgasanlage angrenzenden Bereichen sind Baustoffe wie Mineralfaserdämmstoff nach DIN EN 14303¹⁰, DIN EN 13162¹⁴ und Holz einsetzbar; vergleichbare Baustoffe sind ebenfalls verwendbar, sofern deren Anwendungsgrenztemperatur oberhalb von 85 °C liegt. Die dabei verwendeten Dämmstoffe müssen die in dem Gesetz zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Chemikaliengesetz - ChemG)¹¹ aufgeführten Kriterien erfüllen. Die Baustoffe müssen mindestens der Klasse E nach DIN EN 13501-1¹² entsprechen und für eine Anwendungstemperatur von 150 °C geeignet sein.

2.1.4 Geschosshohe Ausführung der Abgasanlagen

Die werkseitige Herstellung der geschosshohen Systemabgasanlagen erfolgt unter Verwendung der in Tabelle 1 aufgeführten Systeme. Die Höhe der Fertigteilabschnitte beträgt maximal 8 m; sie sind entsprechend Abschnitt 2.2.1 zu bewehren. Entsprechende Montage- und Transportsicherungen sind anzubringen.

2.1.5 Kondensatentsorgung

Das in Abgasanlagen für eine feuchte Betriebsweise ggf. anfallende Kondensat ist ordnungsgemäß abzuleiten. Hierfür gelten die Bestimmungen des Arbeitsblattes DWA A 251¹⁵. Hinsichtlich der Ableitung von Kondensat gelten die Satzungen der örtlichen Entsorgungsunternehmen sowie die wasserrechtlichen Vorschriften der Länder.

2.1.6 Reinigungsöffnungen

Die notwendigen Reinigungsöffnungen sind mit Reinigungsverschlüssen zu verschließen. Diese müssen einem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis oder der Systemzertifizierung entsprechen.

Der Verschluss der Innenschale muss bei Reinigungsöffnungen für Abgasanlagen mit der Klassifizierung W3 N1 (P1) Gxx² (Oxx) so gestaltet sein, dass eine feuchte Betriebsweise mit festen, flüssigen und gasförmigen Brennstoffen ermöglicht wird.

2.1.7 Dämmstoffe

Dämmstoffe für Montage-Abgasanlagen müssen DIN EN 14303¹⁰ entsprechen. Ihre obere Anwendungsgrenztemperatur muss größer oder gleich der benötigten Temperaturklasse der vorgesehenen Abgasanlage sein. Für die Erfüllung der Dauerwirksamkeit (Rußbrand Beständigkeit) muss die Leistung des Dämmstoffes nach geltenden bauaufsichtlichen Verfahren erklärt bzw. nachgewiesen werden.

2.1.8 Errichtung der Abgasanlagen

2.1.8.1 Schornsteine

Für die Errichtung von Systemschornsteinen sind Produkte gemäß Tabelle 1, Typ A, D, G, K, L und Q sowie Tabelle 2 zu verwenden.

2.1.8.2 Abgasleitungen

Für die Errichtung von Systemabgasleitungen sind Produkte gemäß Tabelle 1, Typ B, E, H und M sowie Tabelle 2 zu verwenden.

2.1.8.3 Luft-Abgas-System (auch Rußbrand beständige)

Für die Errichtung von Luft-Abgas-Systemen sind Produkte gemäß Tabelle 1, Typ C, F, I, J, N, O, P und R sowie Tabelle 2 zu verwenden.

Für die Errichtung gilt DIN V 18160-12, Abschnitt 9. Alle Feuerstätten, die an ein Luft-Abgas-System angeschlossen werden, müssen für diese Betriebsweise geeignet sein. Gasfeuerstätten gelten als geeignet, wenn sie das CE-Konformitätszeichen nach der Gasgeräte-Verordnung tragen und zusätzlich die Anforderungen des DVGW-Merkblatts G635 (Überdruck) bzw. G636 (Unterdruck) erfüllen. Feuerstätten für feste Brennstoffe gelten als geeignet, wenn sie einem bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweis entsprechen.

¹⁴ DIN EN 13162:2015-10 Wärmedämmstoffe für Gebäude - Werkmäßig hergestellte Produkte aus Mineralwolle (MW) - Spezifikation; Deutsche Fassung EN 13162:2012+A1:2015

¹⁵ DWA A 251 Kondensate aus Brennwertkesseln - Fassung November 2011 - der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., 53773 Hennef

Der Luft-Abgas-Schornstein und die angeschlossenen Feuerstätten müssen sich in der gleichen Nutzungseinheit und damit im gleichen Wirkungsbereich einer ggf. vorhandenen Lüftungsanlage befinden; in jedem Geschoss darf nur eine Feuerstätte angeschlossen werden. Die in der Nutzungseinheit befindlichen raumlufttechnischen Anlagen dürfen keinen höheren Unterdruck als 8 Pa in der Nutzungseinheit erzeugen. Dies kann auch durch eine eigenständige Sicherheitseinrichtung zur Gewährleistung eines gefahrlosen Betriebes von Lüftungsanlagen und Feuerstätten sichergestellt werden.

2.1.8.4 Schächte für Abgasleitungen

Aus Formstücken nach DIN EN 12446⁹ mit einer Wanddicke von ≥ 50 mm dürfen Schächte für Abgasleitungen und Luft-Abgas-Systeme mit einer Klassifizierung von maximal T200 errichtet werden. Für die Ausführung gilt DIN V 18160-1².

2.1.8.5 Gruppen von Abgasanlagen

Gruppen von Abgasanlagen sind so auszuführen, dass die Anlagen sich nicht gegenseitig unzulässig beeinflussen. Insbesondere ist darauf zu achten, dass

- über die Zungen oder die Wände der Abgasanlagen Abgas nicht in solchen Mengen in den Schacht für die Verbrennungsluft übertreten kann, dass die Funktion der Feuerstätte(n) beeinträchtigt wird;
- durch das Abgas der Feuerstätten die Verbrennungsluft nicht unzulässig erwärmt wird;
- die Baustoffe der angrenzenden Abgasanlagen durch die Abgase anderer Feuerstätten nicht unzulässig erwärmt werden;
- an der Schachtmündung Abgas anderer Feuerstätten nicht in solchen Mengen in den Luftschacht übertreten kann, dass die Funktion der Feuerstätte beeinträchtigt wird;
- durch die Gestaltung des Schachtkopfes der anderen Abgasanlagen keine unzulässigen Druckschwankungen im Luft-Abgas-System auftreten.

2.1.8.6 Mehrfachbelegung von Abgasanlagen

Der Anschluss von raumluftabhängigen Feuerstätten an mehrfach belegte Abgasanlagen (Schornstein, Abgasleitung und Verbindungsstücke) ist gemäß DIN V 18160-1², Abschnitt 12.1.2 und 12.1.3 auszuführen. Kaminöfen nach DIN EN 13240¹⁶ mit selbstschließendem Türen dürfen entgegen vorgenanntem Abschnitt angeschlossen werden, sofern dies nicht durch den Feuerstättenhersteller ausgeschlossen ist.

Der Anschluss von raumluftunabhängigen Gas- und Ölfeuerstätten an mehrfach belegte Luft-Abgas-Systeme ist gemäß DIN V 18160-1², Abschnitt 9 auszuführen.

Für den Anschluss von raumluftunabhängigen Feuerstätten für feste Brennstoffe an Luft-Abgas-Schornsteine für die Mehrfachbelegung gilt Folgendes:

Es dürfen bis zu drei handbesockte Feuerstätten (Kaminöfen, Heizeinsätze oder Speicherfeuerstätten) oder drei Einzelraumfeuerstätten für Pelletbetrieb ohne Gebläse (Verbrennungsluft- bzw. Abgasgebläse) mit einer maximalen Nennwärmeleistung von jeweils 15 kW angeschlossen werden. Feuerstätten ohne Gebläse dürfen ohne besondere Maßnahmen angeschlossen werden.

Die Anwendung der Zulassung setzt voraus, dass die Feuerstätten für feste Brennstoffe entsprechend einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung für den raumluftunabhängigen Betrieb und die Mehrfachbelegung geeignet sind.

Als geeignet gelten:

- raumluftunabhängige Einzelraumfeuerstätten für den Betrieb mit Scheitholz,
- raumluftunabhängige Einzelraumfeuerstätten für den Betrieb mit Holzpellets ohne Gebläse (ausgenommen sind Konvektionsgebläse für den Umluftbetrieb im Aufstellraum)

Raumluftunabhängige Einzelraumfeuerstätten für den Betrieb mit Holzpellets mit Gebläse dürfen auch angeschlossen werden, sofern durch geeignete allgemein bauaufsichtlich zuge-

¹⁶ DIN EN 13240:2005-10 Raumheizer für feste Brennstoffe - Anforderungen und Prüfungen; Deutsche Fassung EN 13240:2001 + A2:2004

lassene Sicherheitseinrichtungen ein Austritt von Abgasen über nicht in Betrieb befindliche Geräte sichergestellt werden kann.

Der Luft-Abgas-Schornstein und die angeschlossenen Feuerstätten müssen sich in der gleichen Nutzungseinheit und damit im gleichen Wirkungsbereich einer ggf. vorhandenen Lüftungsanlage befinden. In jedem Geschoss darf nur eine Feuerstätte angeschlossen werden. Die in der Nutzungseinheit befindlichen raumlufttechnischen Anlagen dürfen keinen höheren Unterdruck als 8 Pa in der Nutzungseinheit erzeugen.

Die Höhe des Luft-Abgas-Schornsteins über der obersten Feuerstätte muss mindestens 4 m betragen. Zur Sicherstellung der Betriebsbedingungen der Feuerstätten kann eine Überströmöffnung zwischen Luft- und Abgasschacht im unteren Bereich des Schornsteins vorgesehen werden; dabei ist ein Abstand von $\geq 1,10$ m zum Feuerstättenanschluss und $\geq 0,20$ m zum Verbrennungsluftanschluss der untersten Feuerstätte einzuhalten. Sofern eine geregelte Überströmöffnung mit einem Solldruck ≤ 10 Pa eingesetzt wird, ist kein besonderer Abstand zwischen Überströmöffnung und dem untersten Verbindungsstückanschluss einzuhalten. Die Querschnittsfläche des Luftschachtes muss mindestens 1,1-mal größer sein als die des Abgasschachtes; geringere Querschnittsflächen des Luftschachtes sind möglich, sofern dies in einer feuerungstechnischen Bemessung nach DIN EN 13384-2¹⁷ berücksichtigt ist.

2.2 Bemessung

2.2.1 Standsicherheit

Für den Standsicherheitsnachweis der Abgasanlagen gelten die Bestimmungen von DIN V 18160-1², Abschnitt 13.

Für Schachtgruppen mit biegesteifer Verbindung der einzelnen Abschnitte sind die erforderlichen Bewehrungsstäbe in den Eckkanälen einschließlich der Bauteile für die biegesteife Verbindung (allgemein bauaufsichtlich zugelassene Pressmuffen) für jeden Einzelfall festzulegen. Diese Abgasanlagen sind hinsichtlich der Beanspruchungen bei Lagerung, Transport und Montage sowie für die Beanspruchungen im eingebauten Zustand (Eigenlast und Windlast) auf der Grundlage statischer Nachweise zu bewehren. Die maximale Fertigteilhöhe beträgt 8 m.

Die Aufnahme der Horizontalkräfte durch aussteifende Dächer oder Decken ist in jedem Einzelfall nachzuweisen.

2.2.2 Feuerungstechnische Bemessung

Für die feuerungstechnische Bemessung der Abgasanlagen (Schornsteine, Abgasleitungen, Luft-Abgas-Systeme auch Rußbrand beständige Luft-Abgas-Systeme gelten die Bestimmungen von DIN EN 13384-1¹⁸ (Einfachbelegung) und DIN EN 13384-2¹⁷ (Mehrfachbelegung).

Bei der Bemessung von Luft-Abgas-Systemen (auch rußbrandbeständige) sind für die Verbrennungsluftzuführung über den konzentrisch oder nebenliegend angeordnetem Luftschacht oder Leitungen die tatsächlichen Widerstandsbeiwerte sowie die tatsächlichen Temperaturen im Luftschacht anzusetzen.

2.3 Ausführung

2.3.1 Allgemeines

Es gelten die Versetz- und Montageanleitungen des Herstellers in Verbindung mit den Bestimmungen der DIN V 18160-1². Die Abgasanlagen dürfen nur durch geschultes Personal versetzt werden.

An den Abgasanlagen dürfen Feuerstätten und zugehörige Installationen nicht direkt befestigt werden.

- | | | |
|----|------------------------|--|
| 17 | DIN EN 13384-2:2019-09 | Abgasanlagen - Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren - Teil 2: Abgasanlagen mit mehreren Verbrennungseinrichtungen; Deutsche Fassung EN 13384-2:2015+A1:2019 |
| 18 | DIN EN 13384-1:2019-09 | Abgasanlagen - Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren - Teil 1: Abgasanlagen mit einer Verbrennungseinrichtung; Deutsche Fassung EN 13384-1:2015+A1:2019 |

2.3.2 Besondere Bauarten

In angeformte Schächte für Heizraumbel- und -entlüftung, dürfen auch Vor- und Rücklaufleitungen von Heizungsanlagen sowie Steuerleitungen für Solaranlagen installiert werden, wenn eine gegenseitige Temperaturbeeinflussung der einzelnen Gewerke nicht zu unzulässigen Erwärmungen führt. Dabei ist die Grenztemperatur von 70 °C für kunststoffisolierte Leitungen (VDE 0100) zugrunde zu legen. Die jeweiligen Zu- und Abgänge der Leitungen in und aus dem Schacht müssen dicht und baustoffgerecht verschlossen werden.

2.4 Beschriftung

Jede nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung errichtete Abgasanlage ist im Bereich der unteren Reinigungsöffnung mit einem festen Schild (mindestens 52 mm x 105 mm) mit folgenden Angaben in Abhängigkeit der geplanten Nutzung zu kennzeichnen.

Beispiel der Kennzeichnung einer ausgeführten Abgasanlage:

Schornstein gemäß aBG Nr.: Z-7.4-3531 T400 N1 D 3 G50 LA90

2.5 Bestimmungen für die Nutzung eines Luft-Abgas-Schornsteins als Schornstein mit Verbrennungsluftversorgung

Sofern Feuerstätten angeschlossen werden, die raumluftabhängig betrieben werden, und eine ggf. separate Zuluftführung haben, ist der Luft-Abgas-Schornstein als Schornstein anwendbar und als solcher zu kennzeichnen. In diesem Falle sind die Kriterien in Bezug auf die Zuluftversorgung durch den Aufstellraum für raumluftabhängig betriebene Feuerstätten einzuhalten. Sofern die separate Zuluftführung der raumluftabhängigen Feuerstätte an den konzentrisch angeordnetem Ringspalt, oder nebenliegenden Luftschacht des Schornsteines angeschlossen wird, ist dies zusätzlich in der Bemessung der Zuluftversorgung zu berücksichtigen. Hierfür ist die DIN EN 13384-1¹⁸ anzuwenden.

Die Nutzung eines Luft-Abgas-Schornsteins als Schornstein mit Verbrennungsluftversorgung (Ringspalt oder nebenliegendem Schacht) und Abgasabführung einer raumluftabhängigen Feuerstätte ist möglich, wenn

- die Anforderungen hinsichtlich der Verbrennungsluftversorgung und
- die Anforderungen hinsichtlich der Aufstellbedingungen nach den jeweiligen Landesfeuerungsverordnungen eingehalten sind und
- der errichtete Luft-Abgas-Schornstein als Schornstein gekennzeichnet wird.

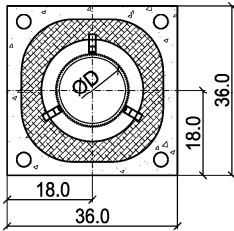
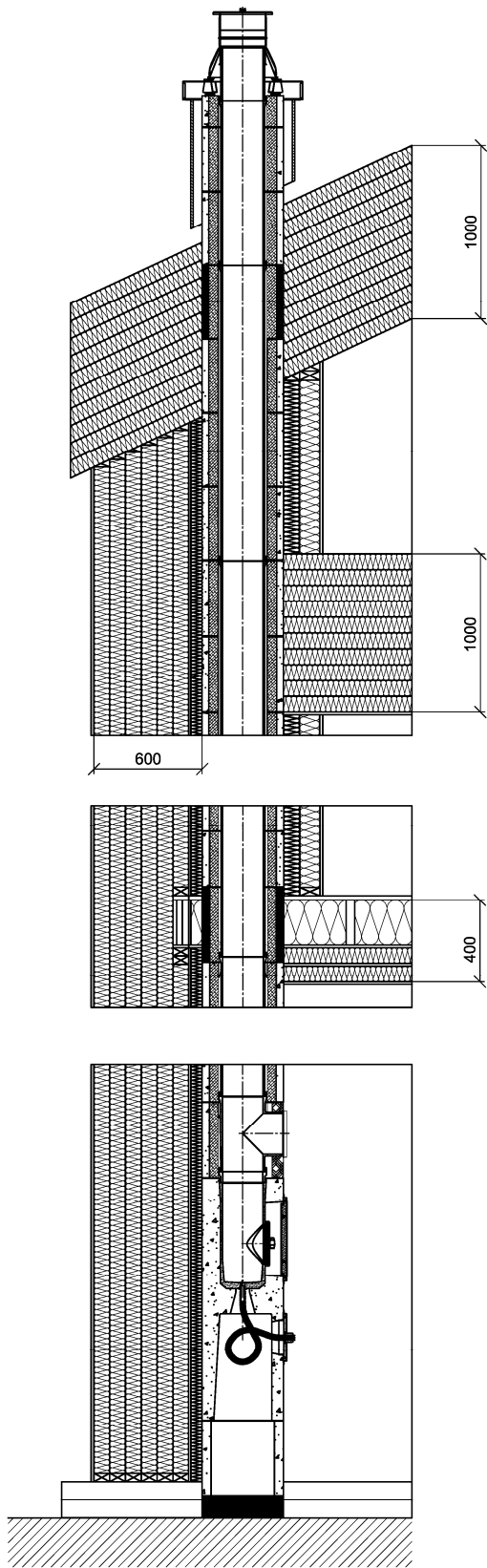
2.6 Übereinstimmungserklärung des Ausführenden

Der Ausführende, der die Abgasanlage errichtet hat, muss eine Bestätigung der Übereinstimmung der Bauart mit dieser allgemeinen Bauartgenehmigung abgeben (s. § 16a, Abs. 5 i. V. mit § 21 Abs 2 MBO)¹⁹. Hierfür kann das Formblatt entsprechend Anlage 19 verwendet werden.

Ronny Schmidt
Referatsleiter

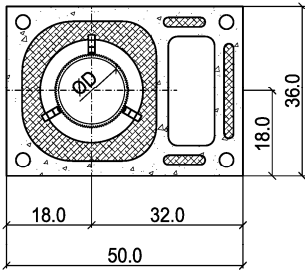
Beglaubigt
Hajdel

¹⁹ Nach Landesrecht



Einzügig

Kamintype	Mantelstein cm x cm	ØD cm
ABS 12	36 x 36	12
ABS 14		14
ABS 16		16
ABS 18		18



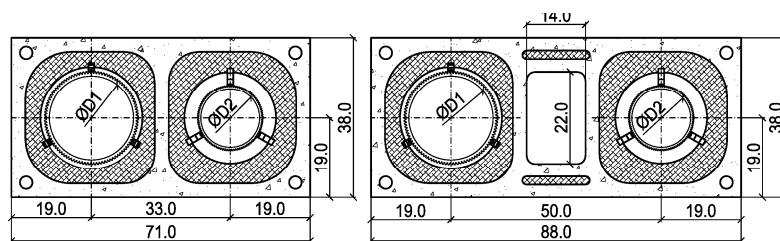
Einzügig mit Lüftung

Kamintype	Mantelstein cm x cm	ØD cm
ABS 12TL	36 x 50	12
ABS 14TL		14
ABS 16TL		16
ABS 18TL		18

Anwendung von Systemschornsteinen

Prinzipskizze – Bauweise mit erhöhter Wärmedämmung
ABSOLUT

Anlage 1

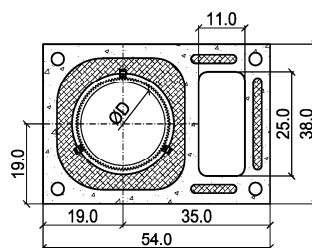
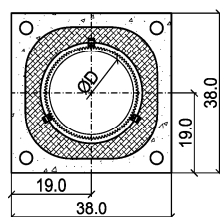


Zweizügig/Kombiniert

Kamintype	Mantelstein cm x cm	ØD1 cm	ØD2 cm
ABS 20 / 12	38 x 71	20	12
ABS 20 / 14		20	14
ABS 20 / 16		20	16
ABS 20 / 18		20	18

Zweizügig/Kombiniert mit Lüftung

Kamintype	Mantelstein cm x cm	ØD1 cm	ØD2 cm
ABS 20 TL 12	38 x 88	20	12
ABS 20 TL 14		20	14
ABS 20 TL 16		20	16
ABS 20 TL 18		20	18

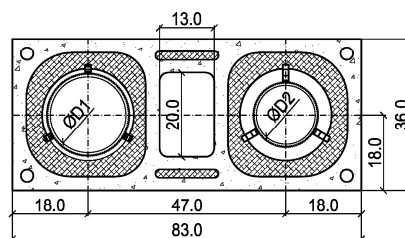
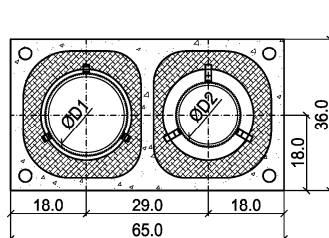


Einzügig

Kamintype	Mantelstein cm x cm	ØD cm
ABS 20	38 x 38	20

Einzügig mit Lüftung

Kamintype	Mantelstein cm x cm	ØD cm
ABS 20TL	38 x 54	20



Zweizügig/Kombiniert

Kamintype	Mantelstein cm x cm	ØD1 cm	ØD2 cm
ABS 12 / 12	36 x 65	12	12
ABS 14 / 14		14	14
ABS 16 / 16		16	16
ABS 18 / 18	36 x 65	18	18
ABS 14 / 12		14	12
ABS 16 / 14		16	14
ABS 18 / 14		18	14
ABS 18 / 16		18	16

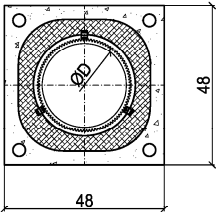
Zweizügig/Kombiniert mit Lüftung

Kamintype	Mantelstein cm x cm	ØD1 cm	ØD2 cm
ABS 12TL12	36 x 83	12	12
ABS 14TL14		14	14
ABS 16TL16		16	16
ABS 18TL18	36 x 83	18	18
ABS 14TL12		14	12
ABS 16TL14		16	14
ABS 18TL14		18	14
ABS 18TL16		18	16

Anwendung von Systemschornsteinen

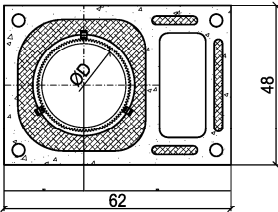
Absolut Mantelsteine
erhöhte Wärmedämmung

Anlage 2



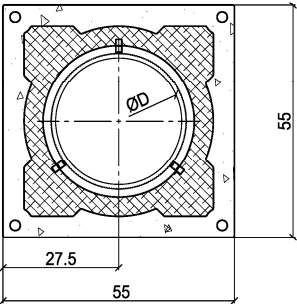
Einzügig

Kamintype	Mantelstein cm x cm	ØD cm
ABS 25	48 x 48	25



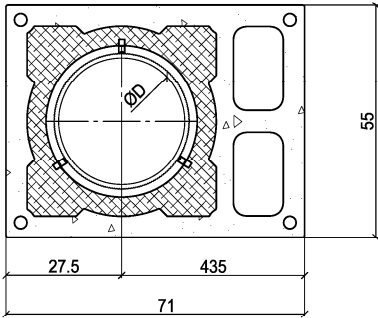
Einzügig mit Lüftung

Kamintype	Mantelstein cm x cm	ØD cm
ABS 25 TL	48 x 62	25



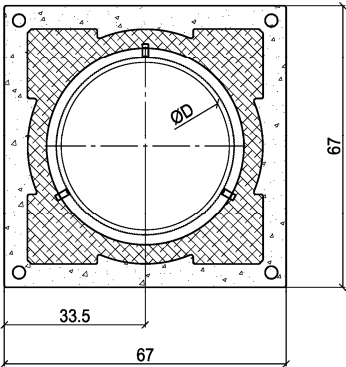
Einzügig

Kamintype	Mantelstein cm x cm	ØD cm
ABS 30	55 x 55	30



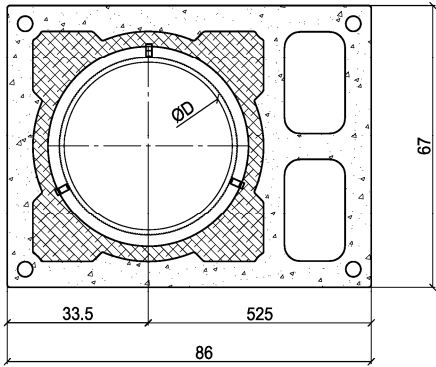
Einzügig mit Lüftung

Kamintype	Mantelstein cm x cm	ØD cm
ABS 30	55 x 71	30



Einzügig

Kamintype	Mantelstein cm x cm	ØD cm
ABS 40	67 x 67	40



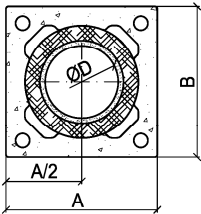
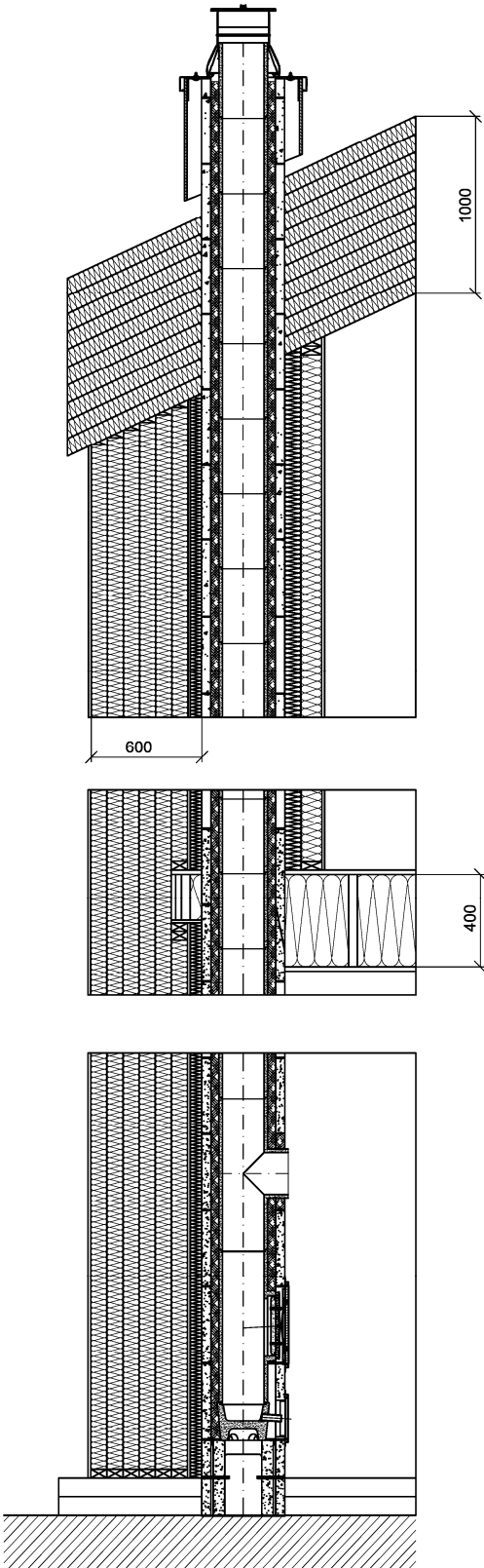
Einzügig mit Lüftung

Kamintype	Mantelstein cm x cm	ØD cm
ABS 40	67 x 86	40

Anwendung von Systemschornsteinen

Absolut Mantelsteine
erhöhte Wärmedämmung

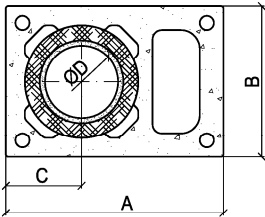
Anlage 3



Einzügig

Kamintype	A x B cm	ØD cm
SIH 12	32 x 32	12
SIH 14		14
SIH 16		16
SIH 18	36 x 36	18
SIH 20		20
SIH 22		22
SIH 25	48 x 48	25
SIH 30	55 x 55	30
SIH 40	67 x 67	40
SIH 50	80 x 80	50

cm x cm



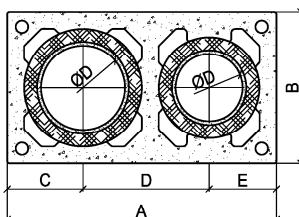
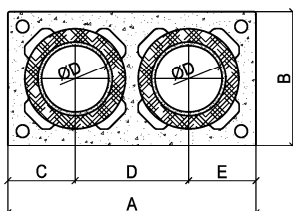
Einzügig mit Lüftung

Type	A cm	B cm	C cm	ØD cm
EZTL 12 - 16	46	32	16	12 /14 /16
EZTL 18 - 20	50	36	18	18 /20
EZTL 22	60	42	21	22
EZTL 25	62	48	25,5	25
EZTL 30	71	55	27,5	30
EZTL 40	86	67	33,5	40

Anwendung von Systemschornsteinen

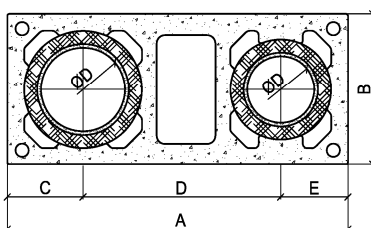
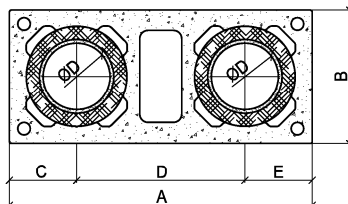
Prinzipskizze – Bauweise mit erhöhter Wärmedämmung
SIH

Anlage 4



Zweizügig

Type	A cm	B cm	C cm	D cm	E cm	ØD cm
ZZ 12 - 16	59	32	16	27	16	12 / 14 / 16
ZZ 18 - 20	67	36	18	31	18	18 / 20
ZZ 22 - 22	80	42	21	38	21	22
ZZ 25 - 25	90	48	24	42	24	25
ZZ 30 - 30	104	55	27,5	49	27,5	30
ZZ 40 - 40	127	67	33,5	60	33,5	40
Zweizügig kombiniert						
ZZK 12 - 18 / 18-20	64	36	16	30	18	12 / 14 / 16 / 18 / 20 /



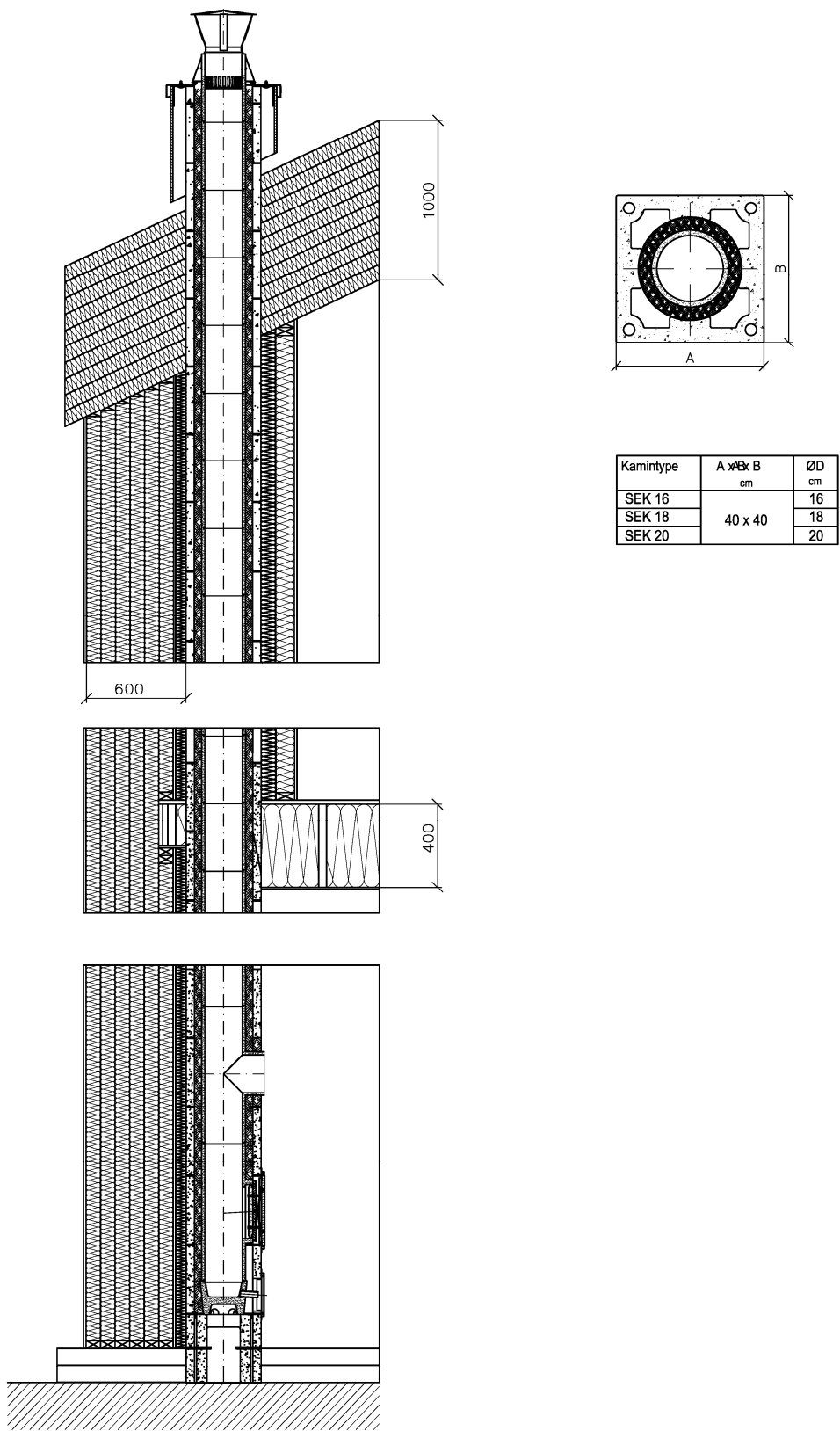
Zweizügig mit Lüftung

Type	A cm	B cm	C cm	D cm	E cm	ØD cm
ZZTL 12 - 16	72	32	16	40	16	12 / 14 / 16
ZZTL 18 - 20	83	36	18	47	18	18 / 20
ZZTL 22	98	42	21	56	21	22
ZZTL 25	110	48	24	62	24	25
ZZTL 30	129	55	27,5	74	27,5	30
ZZTL 40	160	67	33,5	93	33,5	40
Zweizügig kombiniert mit Lüftung						
ZZK 12 - 18 / L / 18-20	81	36	16	47	18	12 / 14 / 16 / 18 / 20

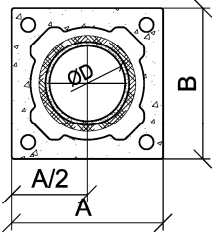
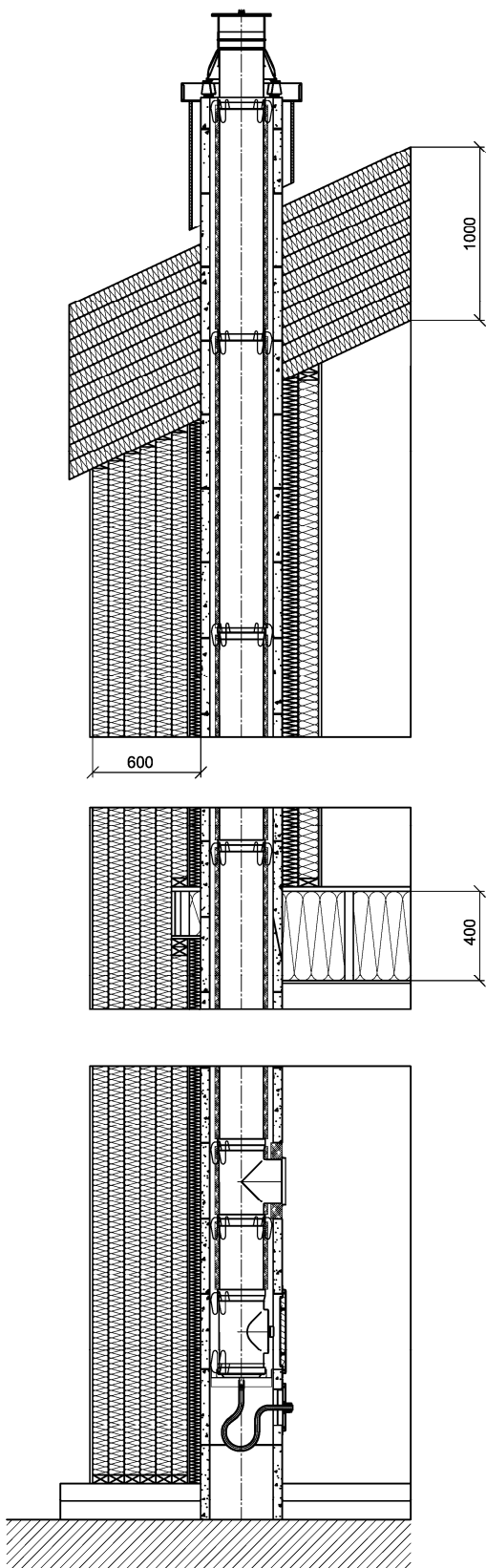
Anwendung von Systemschornsteinen

SIH Mantelsteine
erhöhte Wärmedämmung

Anlage 5



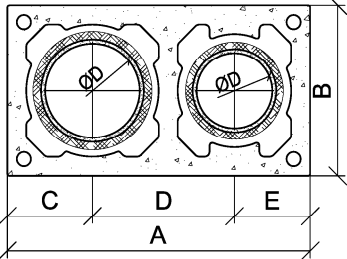
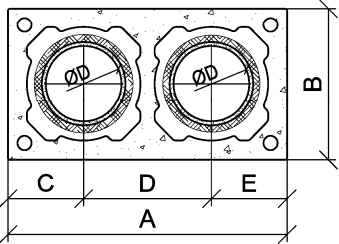
Anwendung von Systemschornsteinen	Anlage 6
Prinzipskizze – Bauweise mit erhöhter Wärmedämmung SEK	



Einzügig

Kamintype	A x B cm	ØD cm
SIK 12	32 x 32	12
SIK 14		14
SIK 16	36 x 36	16
SIK 18		18
SIK 20	42 x 42	20

cm x cm



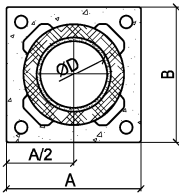
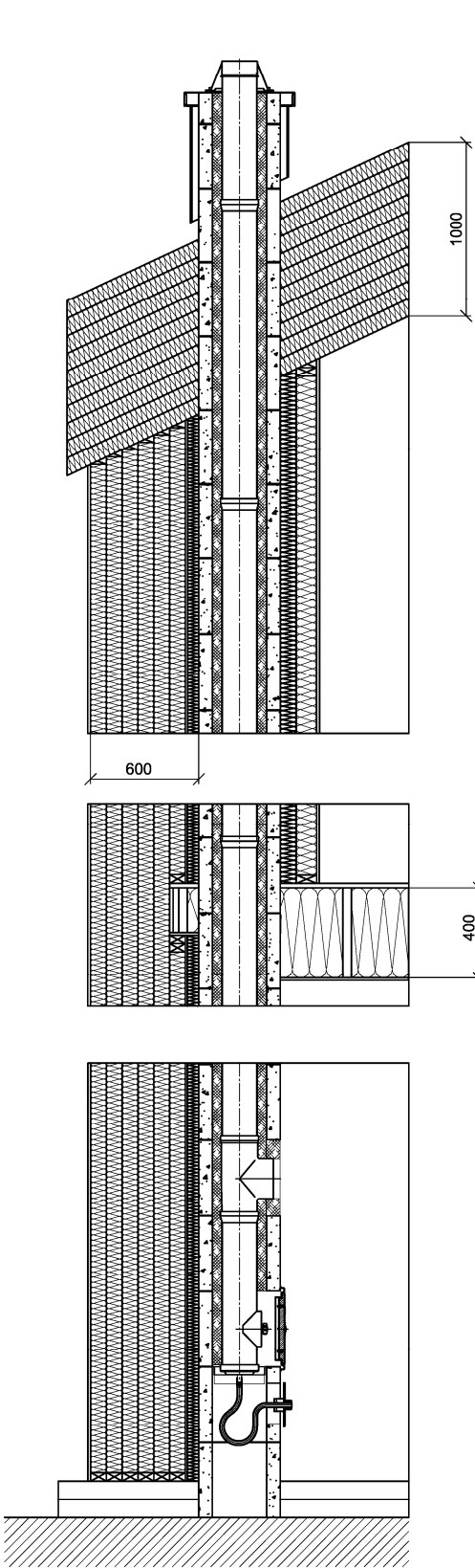
Zweizügig

Type	A cm	B cm	C cm	D cm	E cm	ØD cm
SIK 16 / 16	67	36	18	31	18	16 / 16
SIK 16 / 18	67	36	18	31	18	16 / 18
SIK 18 / 18	67	36	18	31	18	18 / 18
Zweizügig kombiniert						
SIK 12 / 16	64	36	18	30	16	12 / 16
SIK 12 / 18	64	36	18	30	16	12 / 18
SIK 14 / 16	64	36	18	30	16	14 / 16
SIK 14 / 18	64	36	18	30	16	14 / 18

Anwendung von Systemschornsteinen

Prinzipskizze – Bauweise mit erhöhter Wärmedämmung
SIK

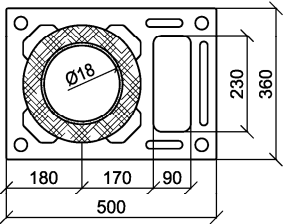
Anlage 7



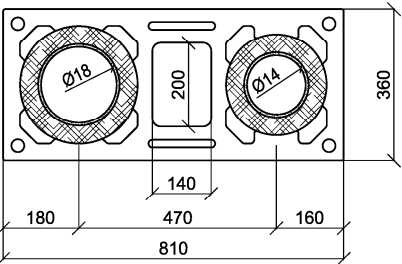
Einzügig

Kamintype	A x B cm	ØD cm
ADV 14	32 x 32	14
ADV 18	36 x 36	18
ADV 20	36 x 36	20

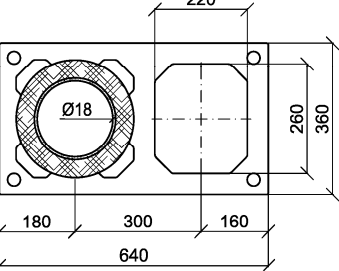
EZL 18-20



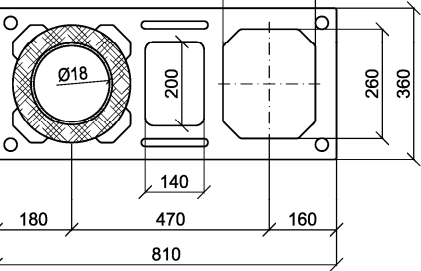
ZZLK
12-16 / 18-20



ZZK Kombi
12-16 / 18-20



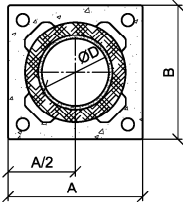
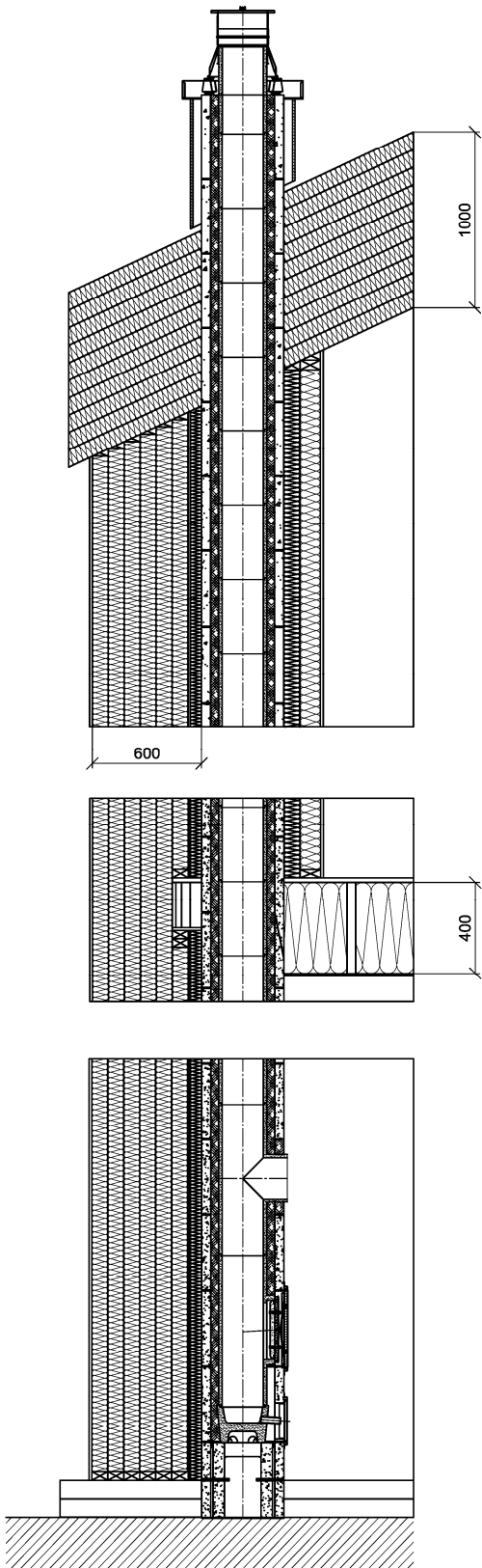
ZZLK Kombi
12-16 / 18-20



Anwendung von Systemschornsteinen

Prinzipskizze – Bauweise mit erhöhter Wärmedämmung
ADVANCE

Anlage 8



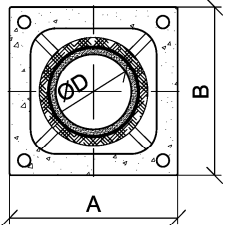
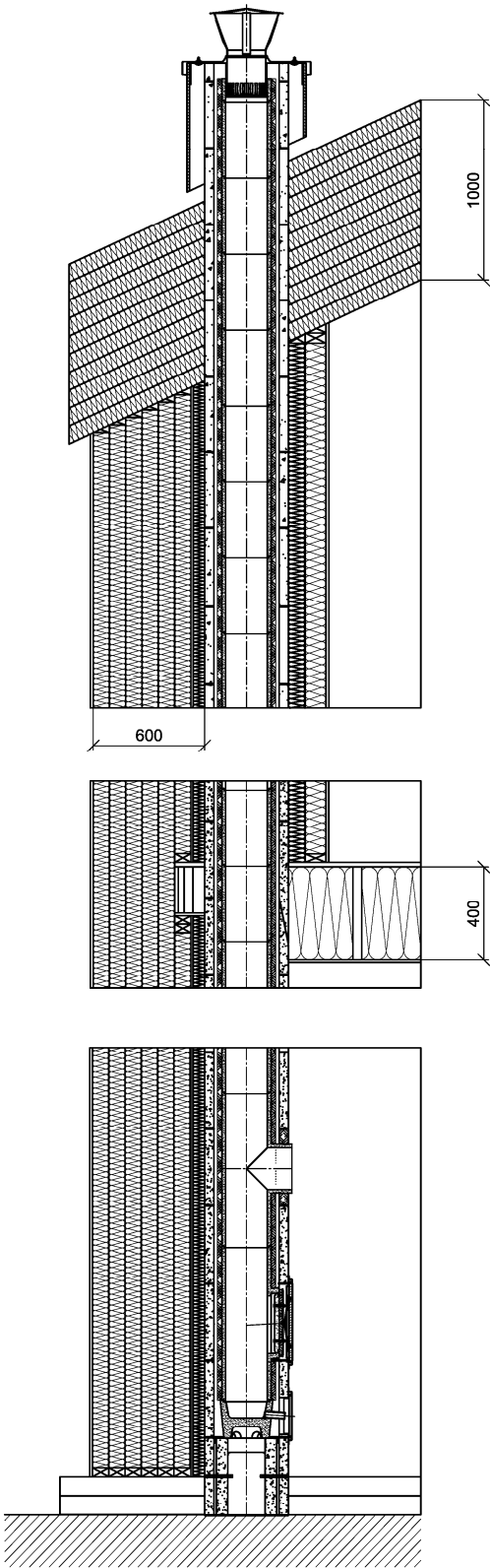
Einzügig

Kamintype	A x B cm	ØD cm
SI4K 14	32 x 32	14
SI4K 16		16
SI4K 18	36 x 36	18
SI4K 20		20

Anwendung von Systemschornsteinen

Prinzipiskizze – Bauweise mit erhöhter Wärmedämmung
SI4K

Anlage 9



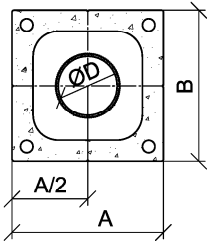
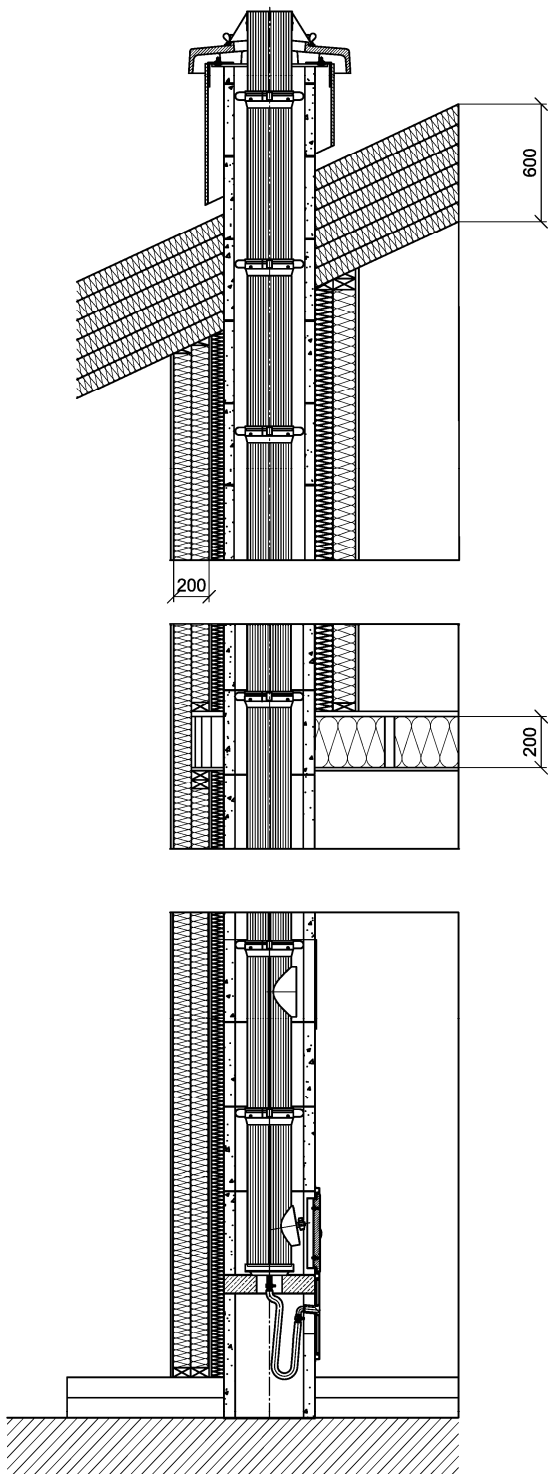
Einzügig

Kamin type	A x B cm	ØD cm
SOB 16	36 x 36	16
SOB 18	40 x 40	18

Anwendung von Systemschornsteinen

Prinzipskizze – Bauweise mit erhöhter Wärmedämmung
SOB

Anlage 10



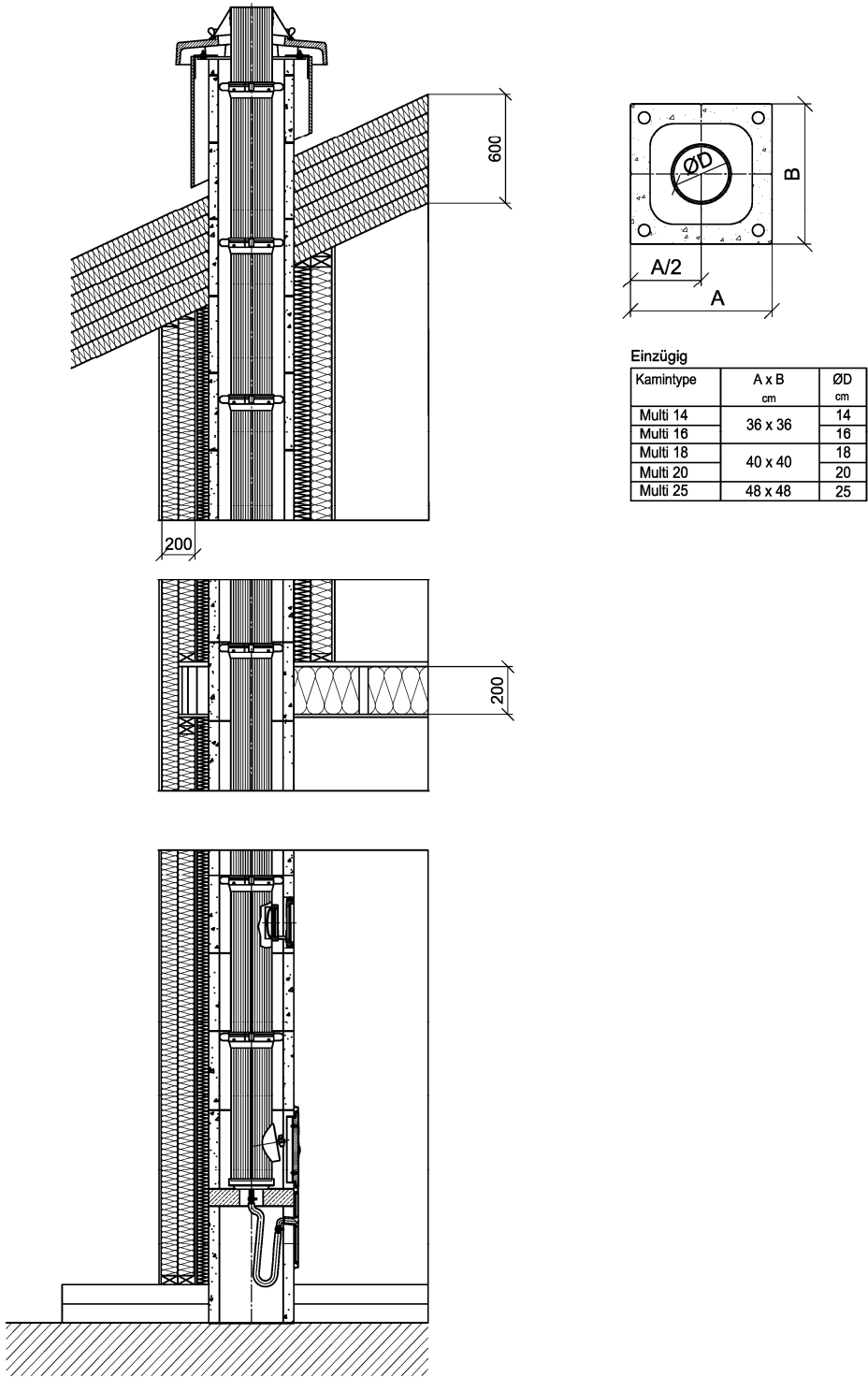
Einzügig

Kamintype	A x B cm	ØD cm
AVA 12	28 x 28	12
AVA 14		14
AVA 16	36 x 36	16
AVA 18		18
AVA 20	40 x 40	20
AVA 25	48 x 48	25

Anwendung von Systemschornsteinen

Prinzipskizze – Bauweise mit erhöhter Wärmedämmung
AVANT

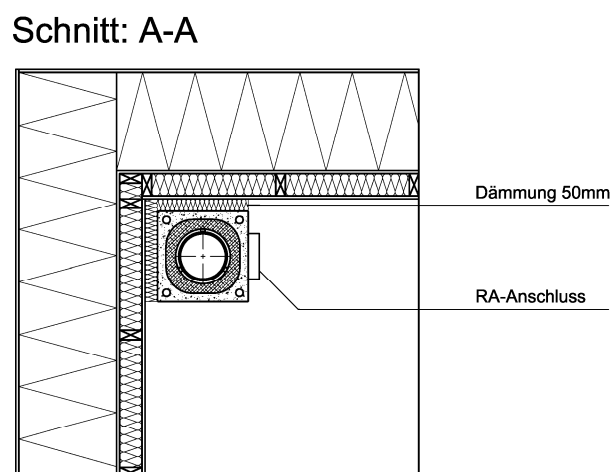
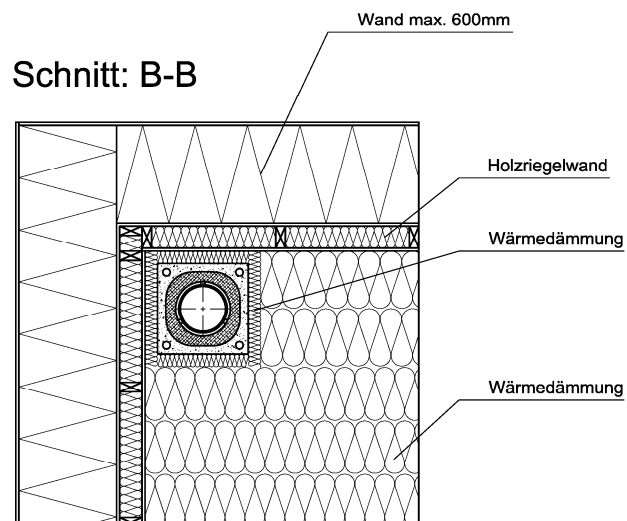
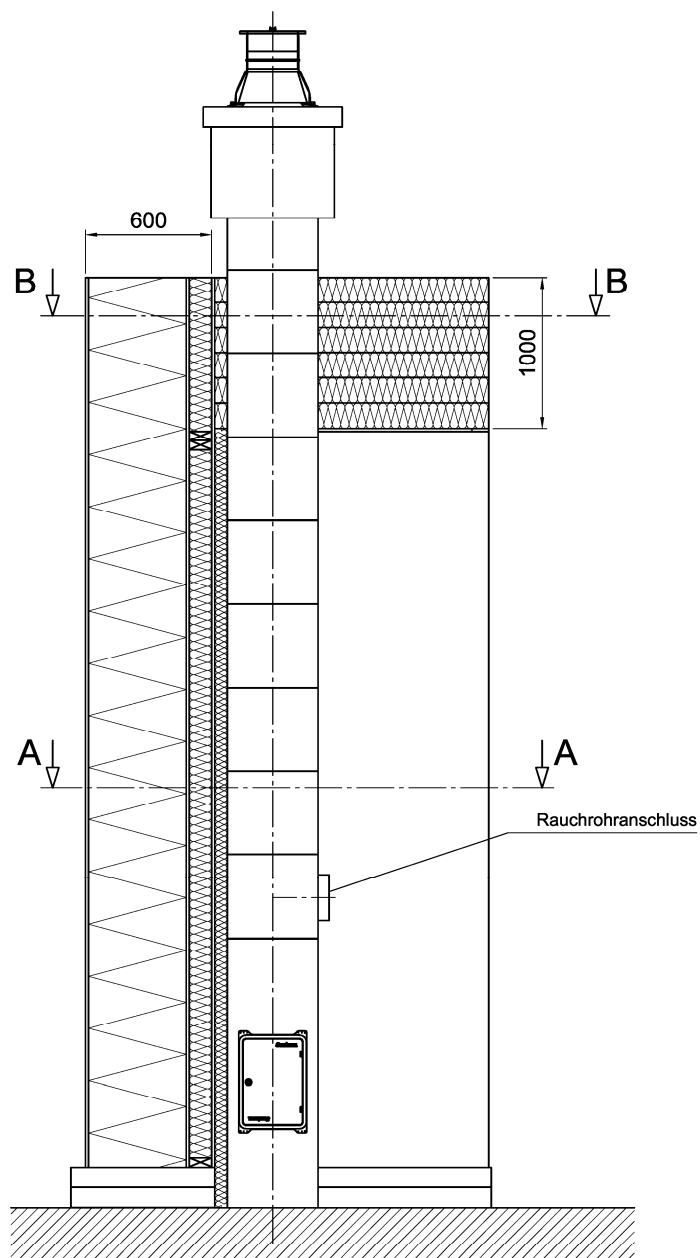
Anlage 11



Anwendung von Systemschornsteinen

Prinzipskizze – Bauweise mit erhöhter Wärmedämmung
MULTI

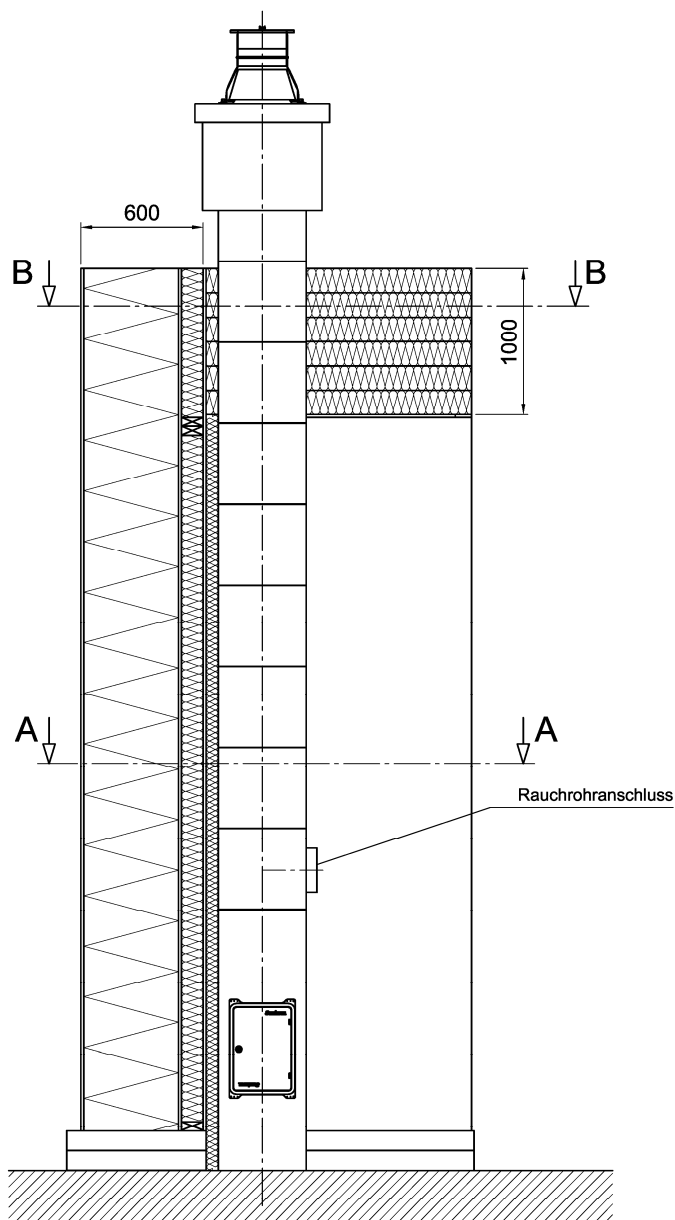
Anlage 12



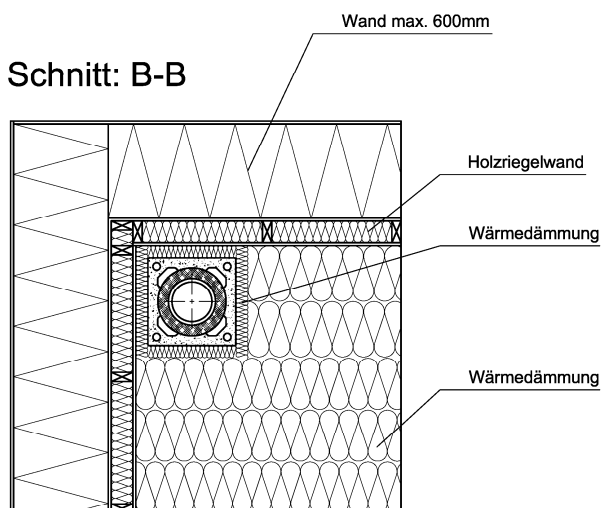
Anwendung von Systemschornsteinen

Prinzipskizze eingeschossige Bauweise
ABSOLUT

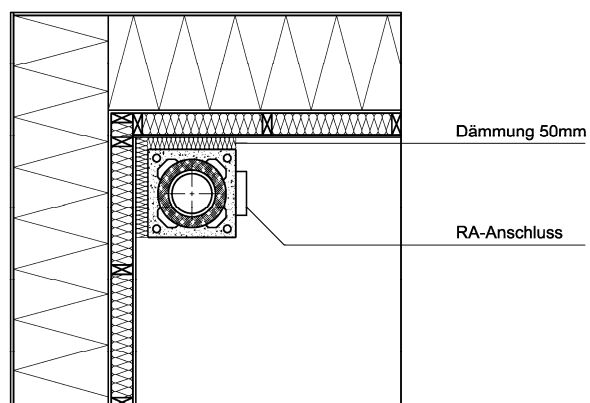
Anlage 13



Schnitt: B-B



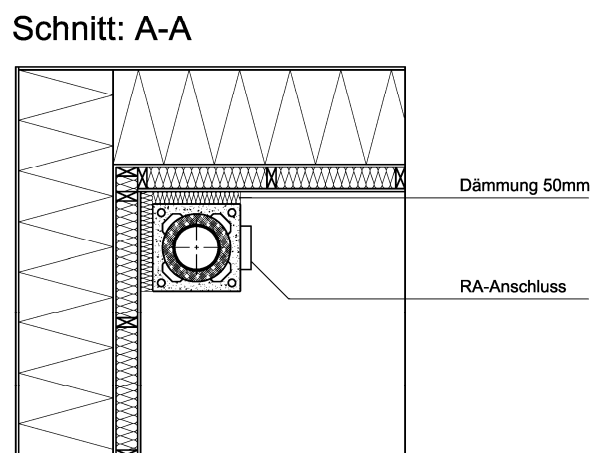
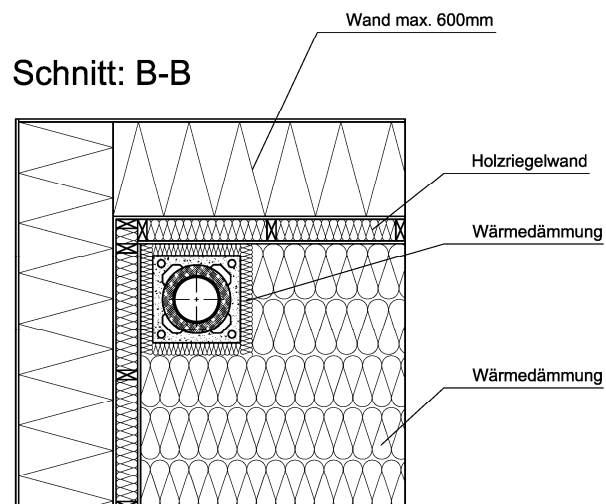
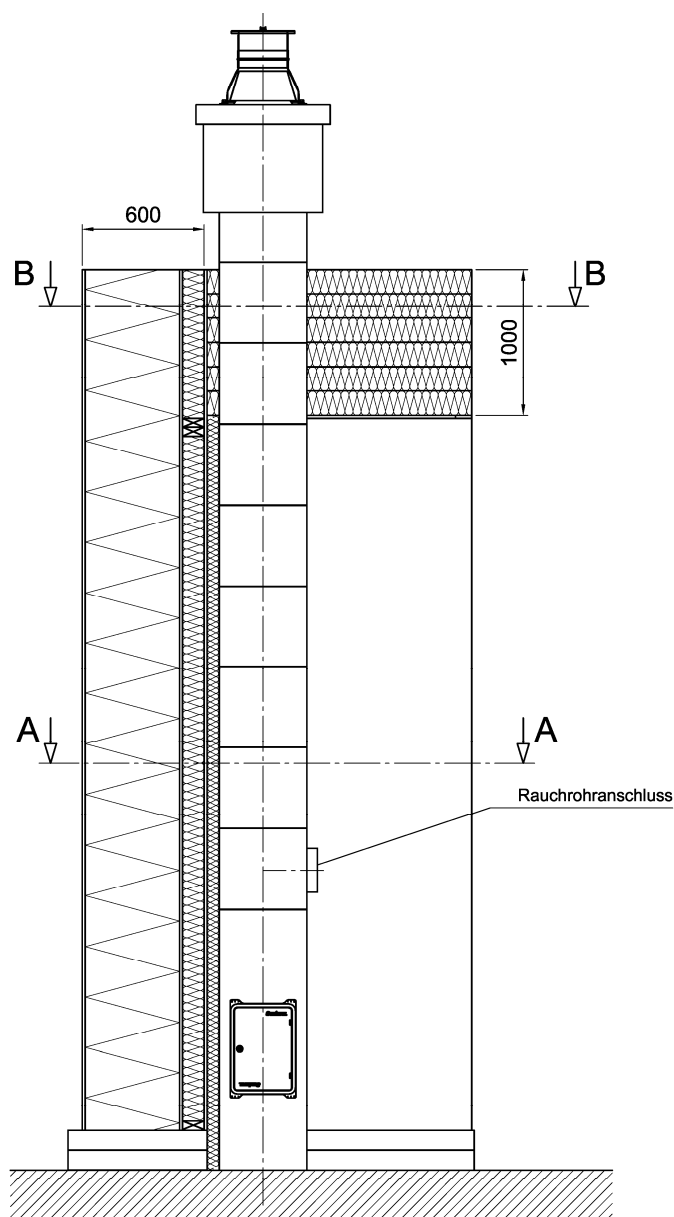
Schnitt: A-A



Anwendung von Systemschornsteinen

Prinzipskizze eingeschossige Bauweise
SIH

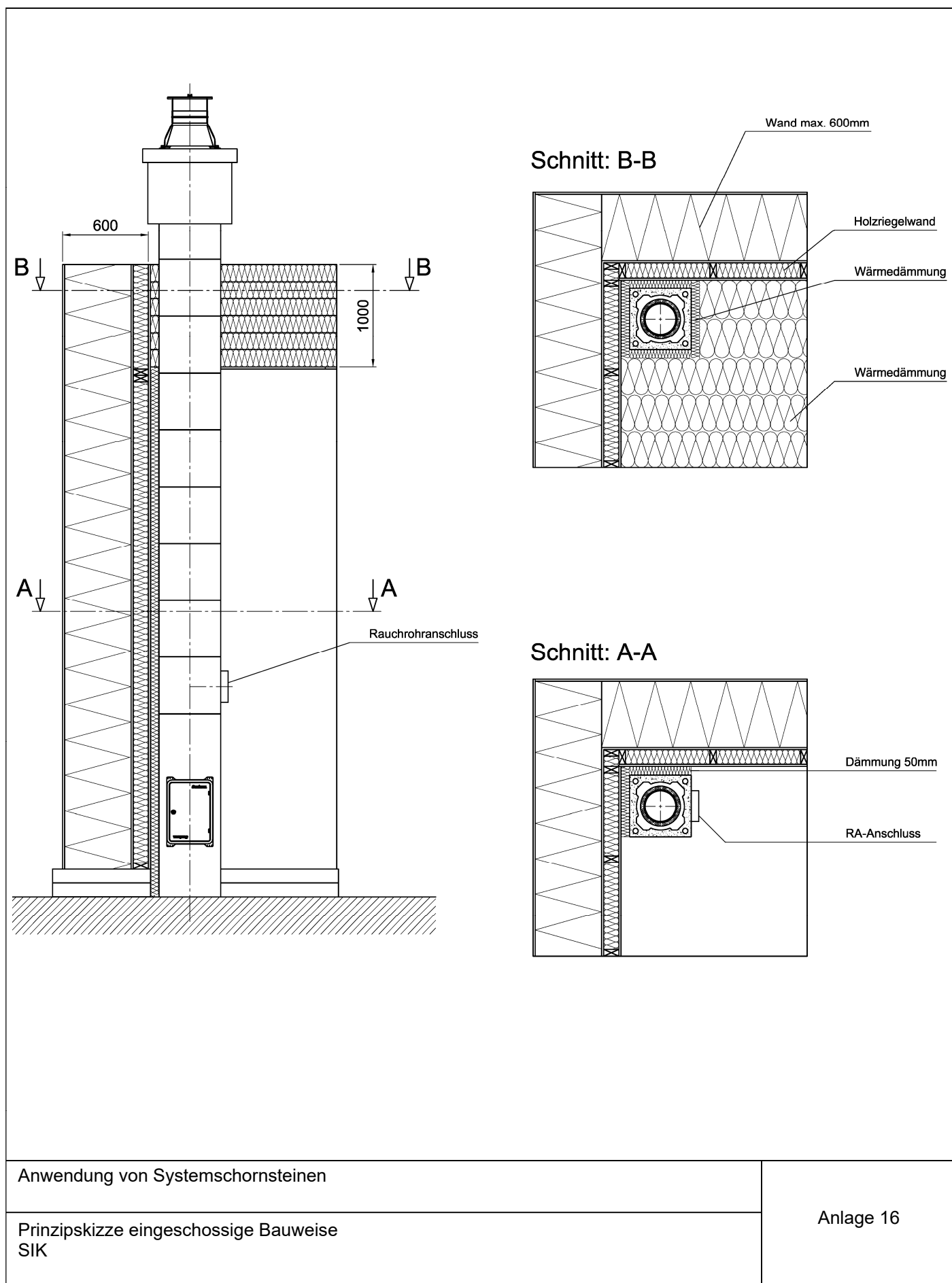
Anlage 14

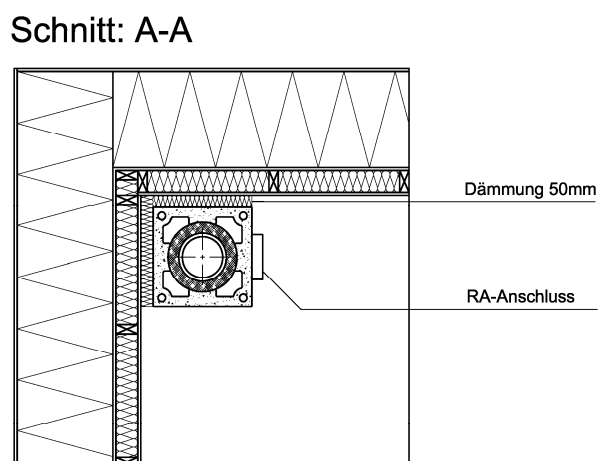
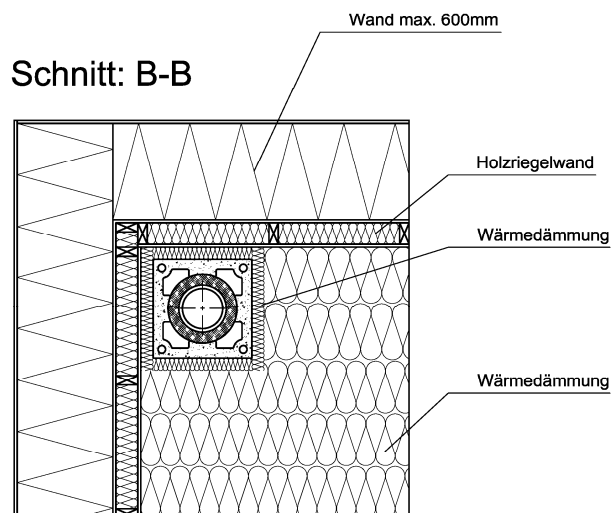
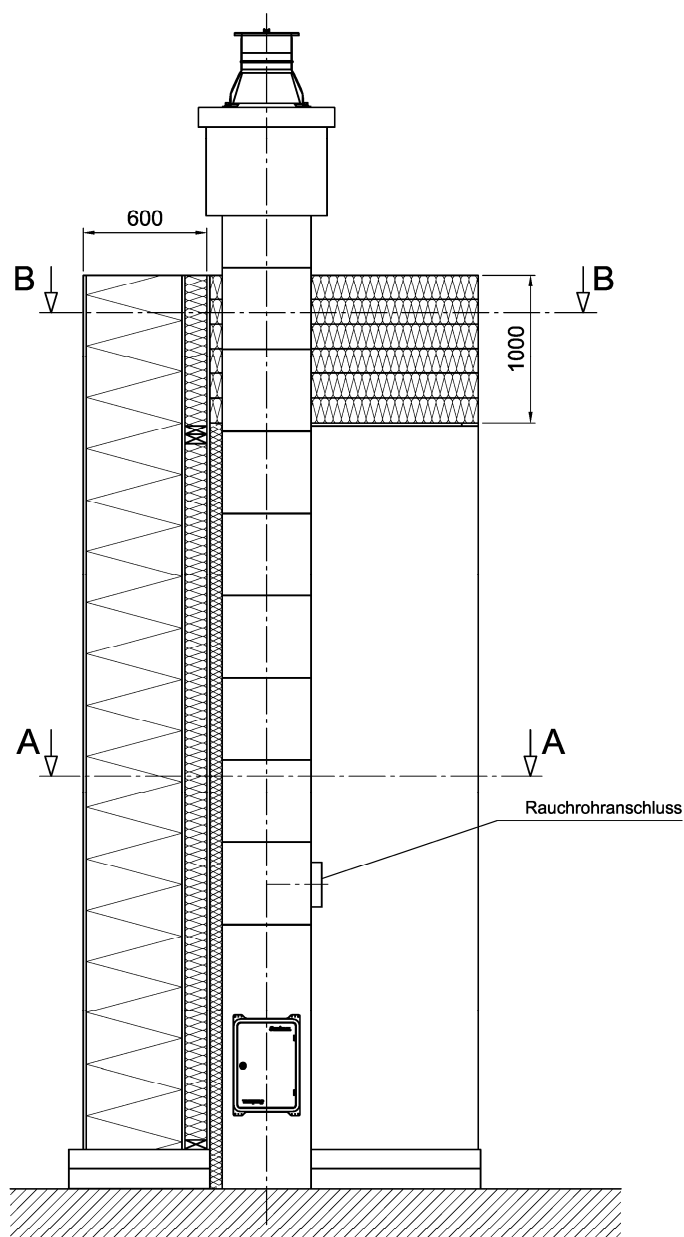


Anwendung von Systemschornsteinen

Prinzipskizze eingeschossige Bauweise
ADVANCE

Anlage 15

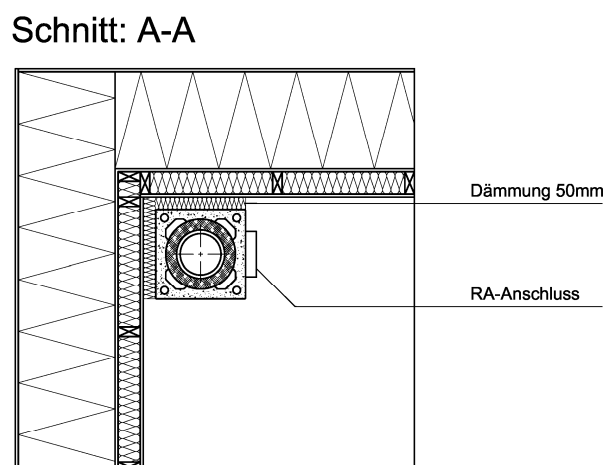
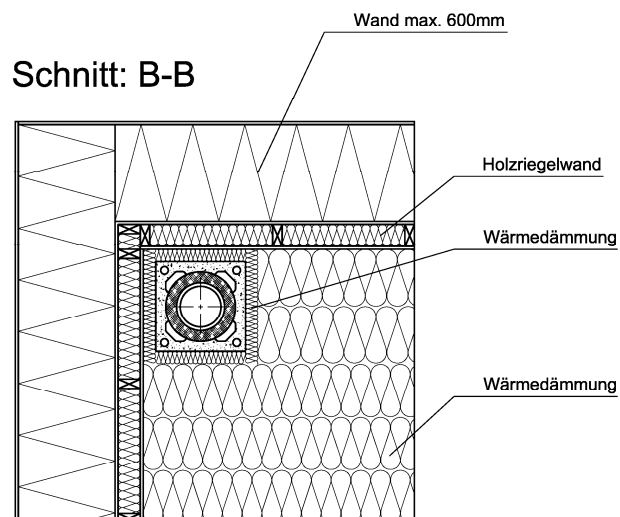
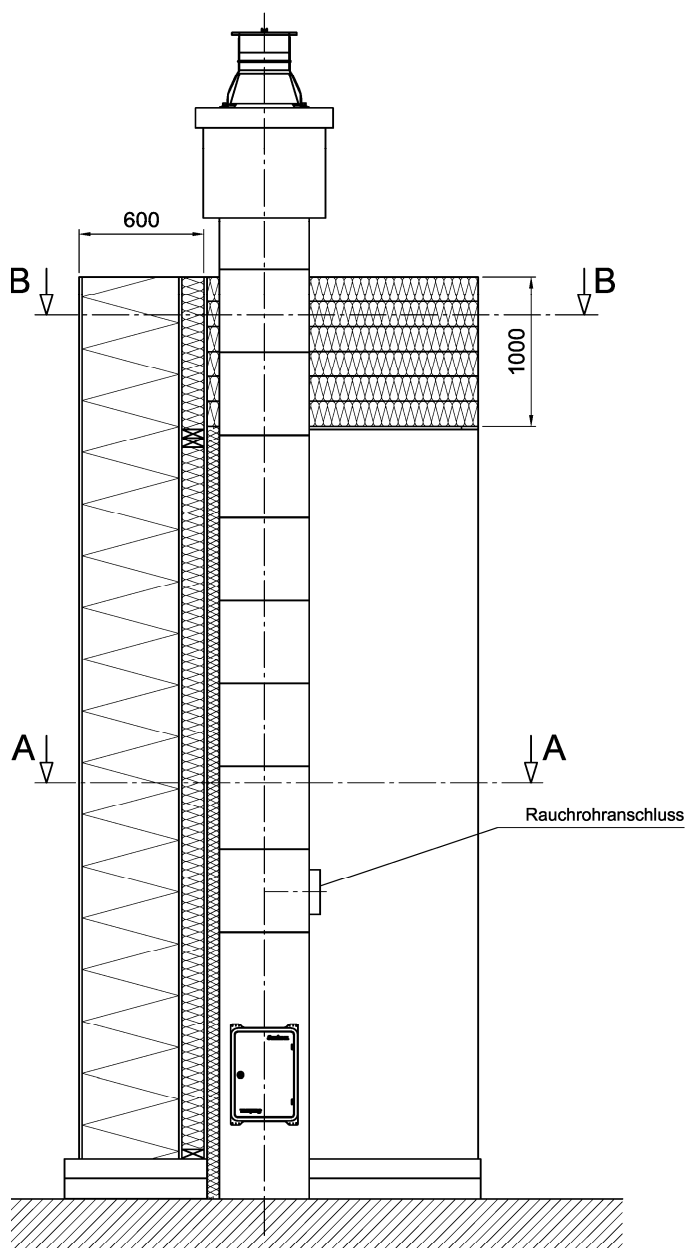




Anwendung von Systemschornsteinen

Prinzipiskizze eingeschossige Bauweise
SEK

Anlage 17



Anwendung von Systemschornsteinen

Prinzipskizze eingeschossige Bauweise
SI4K

Anlage 18

Beispiel für eine Übereinstimmungserklärung des Ausführenden zur Erstellung einer Abgasanlage

Diese Erklärung ist nach Fertigstellung der Abgasanlage vom Ausführenden/Fachunternehmen auszufüllen und dem Bauherrn (Auftraggeber) zu übergeben. Als zusätzliche Information über die verarbeiteten Bauteile können Datenblätter (Beipackzettel) der Erklärung beigelegt werden.

Postanschrift des Gebäudes

Straße und Hausnummer: _____

PLZ/Ort: _____

Beschreibung der installierten/ausgeführten Abgasanlage

Nummer der Bauartgenehmigung: Z-7.4-3531

Typ/Handelsname: _____

Klassifizierung der Abgasanlage nach DIN V 18160-1:2006-01: _____

(z. B. T400 N1 D 3 G50 L_A 90)

Funktionsweise: Schornstein ☐ Abgasleitung ☐ Luft-Abgas-System ☐ Luft-Abgasschornstein ☐

Belegung: Einfachbelegt ☐ Mehrfachbelegt ☐

Verwendete Bauteile

System: _____ nach Norm: _____

(Typ)

Klassifizierung: _____

Wand

Dämmstoffschicht: _____ nach Norm: _____

(Typ, Material)

Klassifizierung: _____

Dach

Dämmstoffschicht: _____ nach Norm: _____

Klassifizierung: _____

Geschossdecke

Dämmstoffschicht: _____ nach Norm: _____

Klassifizierung: _____

Feuerungstechnische Bemessung erfolgt durch _____

Der Standsicherheitsnachweis erfolgt durch/mit _____

Postanschrift des Ausführenden bzw. des Fachunternehmens

Firma: _____ Straße/Hausnummer: _____

PLZ/Ort: _____ Land: _____

Wir erklären, dass die oben beschriebene Abgasanlage gemäß den Bestimmungen der o. g. allgemeinen bauaufsichtlichen Bauartgenehmigung und der Einbauanleitung des Antragstellers ausgeführt wurde.

Ort, Datum

(Unterschrift des Verantwortlichen der ausführenden Firma)

Anwendung von Systemschornsteinen

Beispiel für eine Erklärung der Übereinstimmung

Anlage 19